

Bergsteiger-Weisheiten

Wenn der Berg ruft, könnte das auch dein Nachbar sein.

Wer eine Gratwanderung macht, muss nicht unbedingt auf dem Grat wandern.

Wenn du als Bergsteiger nicht den Gipfel geschafft hast, bist du immer noch von statistischer Relevanz.

Setz dich in den Bergen ruhig in die Nesseln, wer weiss, wie lange es die noch gibt.

Lieber mit dem Kopf durch die Bergwand, als gar keine Fenster.

Ein richtiger Bergsteiger kann alles, aber sonst nichts.

Liebe deinen Bergfreund wie dein Auto.

Vergebliche Kletterversuche pflegen in der Regel zu scheitern.

Wenn du den Weg nicht weißt, solltest du das für dich behalten.

Wer Bergsteigen erst erlernen muss, wird es nie begreifen.

In den Bergen wandern hat mit nicht in den Bergen wandern überhaupt nichts zu tun.

Rhabarber schmeckt in den Bergen noch besser, wenn man statt Rhabarber Erdbeeren nimmt.

Wenn der Hund der Hüttenwirtin schießt, beisst er daneben.

Bei der ersten Bergtour weiss man eigentlich nichts. – Und das ist eigentlich recht wenig.

Komme von deiner Tour lieber heute zu spät. – Morgen könnte es zu spät sein.

Wenn beim Klettern nichts mehr geht, probier was anderes, vielleicht geht's dann auch nicht.

Nach der Bergtour lieber total fertig, als unvollendet.

Fettflecken auf dem Rucksack werden wieder wie neu, wenn man sie mit Butter bestreicht.

Schlechtes Wetter wäre gar nicht so schlecht, wenn der Regen das Wetter nicht so schlecht machen würde.

Und zum Schluss:

Gibt es denn Flachland vor der Rente ?